

Rumänienhilfe Pro Sighisoara

Verein mit dem Zweck der Bevölkerung von Sighisoara
(deutsch "Schässburg"; „Siebenbürgen“; „Rumänien“)
materielle Hilfe und ideelle Unterstützung zukommen zu lassen.



Rückblick auf den jährlichen Projektbesuch in Sighisoara

Wie jedes Jahr besuchte kürzlich eine Delegation des Vereines Rumänienhilfe Pro Sighisoara die Partner in Rumänien. Vier Personen weilten vom 3. - 8. Mai 2016 in Sighisoara. Viviane Schwizer, Präsidentin, und Elisabeth Jordi, Vizepräsidentin und Aktuarin, freuten sich über die weiterführenden Gespräche mit der Zentrumsleitung vor Ort und setzten sich über die aktuelle Situation im Tages- und Nachtzentrum ins Bild. Sie kamen zudem zusammen mit den zwei mitgereisten Vereinsmitgliedern mit verschiedenen Kirchgemeinden in Kontakt. Wir nahmen weiter an der feierlichen Wiedereinweihung des Tageszentrums durch Erzbischof Irineu aus Alba Iulia teil.



Sighisoara ist eine stolze historische Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten im Herzen von Siebenbürgen. Ein Grossteil der Bevölkerung ist jedoch von Armut betroffen. Besonders kranke und betagte Menschen brauchen Unterstützung, um einen würdigen Lebensabend verbringen zu können.



Im letzten Jahr konnte das Tageszentrum «Centrul Crestin Social Medical de Zi-Sighisoara» erneuert werden. Pro Sighisoara bezahlte die Sanierung des Esssaales und des Aufenthaltsraumes: Die Böden wurden in allen Räumen erneuert und auch das Mobiliar wurde teilweise ersetzt. Geschätzt werden weiter die neuen elektrischen Anlagen sowie die Installation einer zweiten Warmwasseranlage.
(Rechts) Zudem ist die Essensausgabe für die auswärtigen Nutzniesser funktionaler.



Kurz nach dem orthodoxen Osterfest feierte Erzbischof Irineu am 5. Mai 2016 in Sighisoara einen Festgottesdienst zur Wiedereinweihung des Tageszentrums. Auch die Schweizer Delegation von Pro Sighisoara nahm an der Feier teil.

(Rechts, von links) Elisabeth Jordi, Vizepäsidentin und Aktuarin von Pro Sighisoara, Stadtpfarrer Ovidiu Dan, «Procuror» der beiden Zentren, Viviane Schwizer, Präsidentin von Pro Sighisoara.



Zwei der insgesamt 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tages- und Nachtzentrums. Das ganze Team freute sich sehr über die Einladung von Pro Sighisoara zum gemeinsamen Nachessen.

(Rechts) In diesem Jahr besuchten wir insgesamt vier Kirchgemeinden, um den Kontakt mit den begünstigten Gemeinden, welche Gelder für «Weihnachtspäckchen» erhalten, zu pflegen. Hier ein Blick in die reformierte, ungarische Kirche, die seit Dezember 2015 neu auch beschenkt wird.



Fazit nach unserem Aufenthalt: Besonders die ältere Generation braucht weiterhin Unterstützung für das Allernötigste. Danke, wenn Sie auch in Zukunft mithelfen, in Sighisoara Not- und Aufbauarbeit zu leisten.

Mitte Mai 2016, Viviane Schwizer, Präsidentin des Vereines Rumänienhilfe Pro Sighisoara